

Das Getreyde/ da sonst die Wärme gestorben wehren/ wenns g
regnet hette.

Zu erfahren welch Getreidich am besten ge
rhaten sol.

Den 8. Julii nimt jedes Getreidichs etliche Körner/ vnd stecke
sie ins Erdreich biß auff den 20. Julii, habe acht welch Getreyde am
besten auffgangen/ vnd gewachsen hat/ geret das folgende Jahr am
besten/ was aber in der zeit nicht gewachsen hat/ verdirbt das Jahr/
vnd geret nicht. Item/ es haben die alten auch vmb S. Michaelis
kurz zuvor/ oder hernach ihre observationes mit den Eichöpfffeln
gehabt/ darauff des künfftigen Jahrs all gemeine Eigenschafft zu er
kündigen/ wie denn dieses in sehr alten Büchern gefunden wird. Denn
sie haben sie auffgebrochen/ vnd wenn sie eine Spinnē darin gefunden/
haben sie das künfftige Jahr vor ein gar vnglückselig Jar gehalten.
„ Haben sie eine Fliege darinnen gefunden/ so haben sie es für ein
„ mittelmässig Jar gehalten. Ist eine Made gewesen/ so haben sie
„ auff ein gut Jar gehoffet/ ist aber nichts darin gewest/ so haben sie
„ ein Sterben propheceyet. Weiter haben sie auch darauff gute ach
„ te Achtung gehabt/ ob die Eichöpfffel in fruer zeit/ vmb Michaelis
zu rechnen/ vnd auch in grosser menge gewachsen sind: Darauff ha
hen sie einen frühen vnd zeitlichen Winter vor Weinachten mit vie
lem Schnee zukünfftig angezeigt.

Item/ sie haben auch ihre proportion vnd innerliche Gestalt
angesehen: sind sie innwendig schön vnd frisch gewesen/ so haben sie
im künfftigen Jahre einen schönen gewechsigem Sommer von allera
ley müsslichen Früchten propheceyet: Wenn sie aber innerlich naß
oder faulend gewesen/ haben sie von einem nassen vnlustigen
Sommer gesagt. Wenn sie aber innwendig mager/ oder dürr gewe
sen seind/ so haben sie gesagt/ es werde im künfftigen Jahre ein sehr
beisser/ vnd böser Sommer werden. Hiervon sind diese Reimen.

Wiltis